

Veranstaltungshinweis

Unterwegs auf der legendären Pilgerroute: Erlebnisbericht in der Bücherei



Verschlaufpause von Gertraudt Jepsen bei der Wanderung auf dem Jakobsweg. In der Tingleffer Bücherei berichtet sie über ihre Mission. Foto: Privat

Gertraudt Jepsen wanderte mit Freundinnen auf dem Jakobsweg und erzählt bei einem Vortrag in der Deutschen Bücherei Tingleff von ihren Erlebnissen. Auch Fotos und Videos werden gezeigt.

Diese Wanderung liegt bereits siebeneinhalb Jahre zurück, „es vergeht aber kaum eine Woche, in der nicht an das Erlebnis gedacht wird. Immer, wenn wir uns treffen, denken wir an diese Tour zurück. Es war eine außergewöhnliche Erfahrung“, sagt Gertraudt Jepsen aus Ekensund (Egernsund) über ein vierwöchiges Wanderabenteuer auf Pfaden der berühmten Pilgeroute „Camino de Santiago“, auch [Jakobsweg genannt](#).

Am Dienstag, 18. Februar, wird Jepsen in der Deutschen Bücherei Tingleff über ihre Wandermission berichten und dabei Fotos und Videos zeigen. Der Vortrag beginnt um 16 Uhr. Aus Planungsgründen bittet die [Bücherei](#) um Anmeldung. Der Eintritt ist frei.

Gertraudt Jepsen hatte sich mit ihrer Schwester, einer Freundin und dem Mann der Freundin auf eine 200 Kilometer lange Strecke bis zum legendären Ziel im spanischen Santiago de Compostela begeben.



Gertraud Jepsen, Inge Strompf-Jepsen und Solvejg Ravn (v. l.) in Santiago de Compostela mit dem offiziellen Pilgerdokument Foto: Privat

Zum 60. Geburtstag

Sie hatte sich mit der gemeinsamen Pilgerreise selbst zum 60. Geburtstag beschenkt, wie sie erzählt.

Den Anstoß hatte ein Buch über den Camino gegeben. Das Buch weckte das Interesse bei Gertraud Jepsen, und sie machte sich mit ihren Begleiterinnen und dem Begleiter nach langer Vorbereitung schließlich auf die Reise. Von dieser kann man am 18. Februar in der Tingleffer Bücherei mehr erfahren.

Sie würde Einrichtungen und Ortsvereinen grundsätzlich gern von ihren Pilger-Erlebnissen erzählen, falls es Interesse gibt, betont Jepsen. Sie denkt dabei auch an ihren Posten als Vorsitzende des Sozialdienstes Nordschleswig. „So komme ich herum, lerne die Leute kennen und die mich.“